Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 74 (1967)

Heft: 11

Rubrik: Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zusätzen zu sehen, weiter Lager aus Polyamid (Nylon), Poröse N-Sinterlager, Kunststoff-Verbundlager aus Epoxydharz und PTFE-Zusatz. Alle dienen dem gleichen Zweck, nämlich wartungsfreie Lager zu schaffen und gleichzeitig den Geräuschpegel herabzumindern. Für den Textilmaschinenkonstrukteur ergeben sich hier noch große Möglichkeiten, zumal die Kunststoffindustrie mit Material und Vorschlägen zur Verfügung steht.

Internationaler Wäsche- und Miedersalon Köln mit Badebekleidung

Mit 42 % war das Ausland an der Gesamtzahl der Fachbesucher aus 32 europäischen und überseeischen Ländern auf dem diesjährigen Internationalen Wäsche- und Miedersalon mit Badebekleidung vertreten, der vom 14. bis 17. September 1967 in Köln durchgeführt wurde. Insgesamt wurden in Köln 9430 Fachleute registriert, darunter 3950 Ausländer. Die stärkste ausländische Besuchergruppe stellten die Niederlande mit 1055 Fachbesuchern, gefolgt von Belgien (947), Frankreich (370), Großbritannien (303), Oesterreich (191), der Schweiz (184), Japan (143), Italien (128), Schweden (120), Dänemark (116) und Spanien (107).

Der Kölner Salon erwies sich für die insgesamt 165 Aussteller und 5 zusätzlich vertretenen Firmen als eine Messe mit überraschend guten geschäftlichen Ergebnissen bei einem stabilen Preisgefüge. Auch die an dem Kölner Salon beteiligten 63 Aussteller und 3 zusätzlich vertretenen Firmen aus dem Ausland berichteten fast einheitlich über gute bis sehr gute Messeergebnisse, die ihre Erwartungen zum Teil weit übertroffen hätten. Diese Ergebnisse umfassen sowohl die direkten Aufträge von Kunden aus der Bundesrepublik Deutschland und dritten Ländern als auch den Umfang des erwarteten Nachmessegeschäftes und neu gewonnene Geschäftskontakte.

Ein Ziel aller Fachbesucher war der internationale Gemeinschaftsstand *«Spiegel des modischen Schaffens»*. Er vermittelte mit 160 ausgesuchten in- und ausländischen Spitzenmodellen in den aktuellen Modefarben einen guten Querschnitt durch das internationale Angebot der Messe. Der internationale Gemeinschaftsstand erwies sich nicht nur als ein Spiegel des modischen Schaffens im Sinne der Kollektionsgestaltung, sondern er bot dem Handel auch durch zeitgerechte Spezialdekoration mannigfaltige Anregungen für die künftige Schaufenstergestaltung.

Die neue vom Europäischen Komitee für Wäsche- und Miedermode kreierte Europafarbe «Azalee» — eine Rosénuance — wurde am 14. September 1967 in Köln proklamiert. Daneben präsentierte die deutsche Wäsche- und Miederindustrie die deutsche Modefarbe «Türkis». Beide Modefarben waren auch an den Firmeneinzelständen entsprechend berücksichtigt.

Tagung der Europäischen Kommission Korsettindustrie

Die Europäische Kommission Korsettindustrie, eine Unterorganisation der Europäischen Vereinigung der Bekleidungsindustrien, führte am 15. September 1967 ihre Jahrestagung durch, an der sich über 40 Delegierte aus 11 Ländern beteiligten. Die Veranstaltung war eine Arbeitstagung, auf der eine Anzahl gemeinsam interessierender Fachfragen behandelt wurden. Dazu gehören auch die Vorschläge der AERTEL, Paris — einer internationalen Vereinigung der Hersteller elastischer Breitgewebe — zu den Mindestbreiten und Mindestlängen von Elastikware. Die internationalen Größenbezeichnungen für die sogenannten Rollons wurden verabschiedet, so daß jetzt für alle Artikel der Miederindustrie internationale Größenbezeichnungen bestehen. Weitere Diskussionspunkte bezogen sich auf die Pflegekennzeichnung von Miederwaren sowie auf die modischen Farben für Damenwäsche und Miederwaren.

Tagungen

Textiltechnische Herbsttagung

Unter dem Titel *Entwicklungsrichtungen im Textilmaschinenbau — von Hannover bis Basel* führt der Verein Deutscher Ingenieure, VDI-Fachgruppe Textiltechnik (ADT), am 16. und 17. November 1967 in Kassel, die textiltechnische Herbsttagung durch. Die Vortragsfolge lautet:

Dr.-Ing. C. Schubert, Schopfheim: «Rationalisierung und Automatisierung in Textiltechnik und Textilproduktion»

Prof. Dr.-Ing. H. Köb, Bobingen: «Die Mathematik, insbesondere die Mengenlehre, in der textilindustriellen Praxis»

Dir. Ing. R. Siegl, Dornbirn: «Evolution in der Baumwollspinnerei»

Prof. Dr.-Ing. K. Weigel, Krefeld: «Weberei-Vorbereitungsmaschinen und Webereimaschinen»

R. Stövhase, Frankfurt/M: «Die Entwicklungstendenzen bei Kulierwirk- und Strickmaschinen»

Text.-Ing. F. Furkert, Wuppertal-Elberfeld: «Fortschritte und Entwicklungstendenzen in der Kettenwirkerei»

Dipl.-Ing. Fr. Karsch, Bremen: «Entwicklungstendenzen in der Wollwäscherei»

Dr.-Ing. G. Bode, Kaiserslautern: «Neuentwicklungen in der Kammgarnspinnerei»

Text.-Ing. W. Bernard, Münchberg: «Entwicklungstendenzen von Textilveredlungsverfahren»

Die Tagung wird durch verschiedene Betriebsbesichtigungen ergänzt.

Anmeldungen sind zu richten an den Verein Deutscher Ingenieure, Abt. Organisationen, 4 Düsseldorf 1, Graf-Recke-Straße 84, Postfach 1139.

Generalversammlung der AIUFFAS

Der *internationale Chemiefaserverarbeiter-Verband* (AIUFFAS) hat seine Generalversammlung am 12. und 13. Oktober 1967 in München unter dem Vorsitz von André Smits (Belgien) abgehalten. Die Schweiz war durch eine Delegation unter Führung von *R. H. Stehli* (Zürich) vertreten.

In der *technologischen Kommission* unter dem Vorsitz von M. F. Carrington (Großbritannien) wurde insbesondere über die Basler Messe (ITMA 67) berichtet. Ferner brachte die Kommission erneut ihren Wunsch auf engeren Kontakt mit dem internationalen Chemiefaserverband (CIRFS) zum Ausdruck. Schließlich wurde ein Austausch wichtiger

Veröffentlichungen auf technischem Gebiet unter den verschiedenen Verbänden der AIUFFAS angeregt.

Unter dem Vorsitz von Dr. Lothar Pohl (BRD) hat die *Wirtschaftskommission* zunächst die geschäftliche Lage in den verschiedenen europäischen Ländern erörtert. Außerdem berichtete Dr. Krautheuser (BRD) über die Situation der Textilindustrie in Osteuropa. Ein Gedankenaustausch über die textile Kennzeichnung ergab, daß einem einzigen Kennzeichnungsgesetz für die gesamte EWG bzw. ganz Europa entschieden der Vorzug zu geben sei gegenüber verschiedenen nationalen Gesetzen, da diese unterschiedlichen Gesetze zu einer erheblichen verwaltungsmäßigen Erschwernis und damit zu zusätzlichen Kosten für die exportierenden Firmen führen. Unabhängig hiervon vertritt die Kommission jedoch die Auffassung, daß eine textile Kennzeichnung wenig sinnvoll sei, da sie dem Verbraucher nicht das geben kann, was er offenbar von ihr erwartet, nämlich einen Qualitäts- und Preisvergleich.

Der Generalsekretär der AIUFFAS, F. Vigier (Frankreich), berichtete über die Besprechung der Geschäftsführer der verschiedenen Verbände. Hier wurde in erster Linie der vom Repräsentanten W. F. Mills eingebrachte Gesetzesentwurf zur Limitierung der textilen Einfuhren in die USA erörtert. Es bestand Uebereinstimmung darüber, daß ein solches Gesetz gegen die Grundregeln des GATT verstoßen würde und deshalb abzulehnen sei.

Im Hinblick auf die Importentwicklung aus Staatshandelsländern und aus Niedrigpreisländern haben es die Geschäftsführer für erforderlich gehalten, zusammen mit den Chemiefaserproduzenten die Möglichkeit eines internationalen Abkommens zu erörtern, das eine Marktzerrüttung vermeidet, andererseits aber auch eine harmonische Entwicklung des Warenaustausches gewährleistet.

In der Generalversammlung sprach als Gast der neue Präsident der CIRFS, H. J. Schlange-Schöningen (BRD), über gemeinsame Probleme der Chemiefaserindustrie und der chemiefaserverarbeitenden Industrien. Hierbei wies H. J. Schlange-Schöningen auf die Notwendigkeit hin, neue Märkte zu öffnen und neue Produkte zu entwickeln.

Nachdem die Amtszeit von A. Smits als Präsident der AIUFFAS abgelaufen ist, wurde in der Generalversammlung *E. A. Gelderman* (Niederlande) zum neuen Präsidenten und F. Adensamer (Oesterreich) zum neuen Vizepräsidenten gewählt. P. S.

Die Bekleidungsindustrie vor Verhandlungen mit den Sozialpartnern

Der *Dachverband der Schweizerischen Bekleidungsindustrie* hielt kürzlich unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Dr. Heinz Fehlmann, die erste ordentliche Delegiertenversammlung in Zürich ab. Ziel dieser seit Anfang 1966 bestehenden Organisation ist die Koordination der Arbeitgeber- und Wirtschaftspolitik der angeschlossenen Unterverbände.

Nach Erledigung der üblichen statutarischen Geschäfte befaßte sich die Versammlung mit den aktuellen Problemen der Erneuerung der Gesamtarbeitsverträge auf 1. Januar 1968, der Fremdarbeiterpolitik und der Nachwuchsförderung.

In Uebereinstimmung mit den Empfehlungen des Zentralvorstandes wurde die Schaffung eines gemeinsamen Vertragswerkes, das die Ende 1967 ablaufenden Gesamtarbeits- und Firmenverträge der Mitgliederorganisationen ablösen soll, gutgeheißen. Erstmals seit 1946 werden nicht mehr die einzelnen Branchenverbände, sondern die Dachorganisation die Verhandlungen mit den Sozialpartnern führen. Grundsätzliche Bedeutung kommt dabei dem Postulat der Gewerkschaften zu, von allen dem GAV unterstehenden Arbeitnehmern je Zahltag einen sogenannten «Friedensrappen» pro gearbeitete Stunde zu erheben und einem von der Paritätischen Kommission verwalteten Fonds zu überweisen. Die Arbeitnehmerverbände möchten aus diesen Mitteln mindestens die Hälfte für Rückvergütungen an ihre Mitglieder beanspruchen.

Der Zentralsekretär, Dr. iur. R. Weiss, orientierte über die Gründe, welche eine Koordination der Nachwuchsförderung in der gesamten Textil- und Bekleidungsindustrie nahelegen. Diesem Ziel dient die vor kurzem gegründete «Arbeitsgemeinschaft der Textil- und Bekleidungsindustrie für Nachwuchsförderung», welche während der Internationalen Textilmaschinen-Ausstellung in Basel 1967 ihre erste Fachtagung für die schweizerische Berufsberatung durchführte.

Den Abschluß der Tagung bildete der interessante und hochaktuelle Vortrag von Dr. H. Krengel, Präsident des Sozialausschusses des Europäischen Verbandes der Bekleidungsindustrien, über das Thema «Gewerkschaftspostulate aus internationaler Sicht».

Marktberichte

Rohbaumwolle

P. H. Müller, Zürich

Seit unserem letzten Bericht hat der internationale Baumwollmarkt insofern eine Klärung erfahren, als das amerikanische Landwirtschaftdepartement die Bestimmungen für das nächste Baumwollprogramm 1968/69 bekanntgab. Demnach muß ein Farmer nur noch 5 % seiner Arealzuteilung unbepflanzt lassen, um unter das Beleihungsgesetz zu fallen, anstatt wie in der laufenden Saison 12,5 %. Außerdem kann er freiwillig weitere 30 % seiner Arealzuteilung von der Bepflanzung ausschließen, wobei er jedoch für dieses Gebiet nur 6 Cents je lb auf dem errechneten Ertrag vergütet erhält, im Vergleich zu 10.78 Cents in der laufenden Saison. Die gleichen «Skip-row»-Vorschriften wie vor einigen Jahren wurden wieder eingeführt, in dem die nicht angepflanzten Furchen auf den Feldern «voll als nicht angepflanzt» angerechnet werden. Dies sind die wesentlichen Aenderungen gegenüber dem letzten Programm. Der Basisstützungspreis von 20.25 Cents je lb für middling inch wurde nicht verändert. In Verbindung mit dem bereits eingespielten Prämiensystem:

Minimalverkaufspreis für middling inch = 22 Cents
= rund 1.75 Cents je lb über Beleihung
Memphis/Arizona-Baumwolle = rund 6 Cents
über Beleihung
Californische Baumwolle = rund 12 Cents und mehr
über Beleihung,

dürfte dieser Plan die beabsichtigte Produktionsvermehrung der besseren Qualitäten und längeren Stapel herbeiführen. Die Ernte 1965 brachte 49,2 %, die Ernte 1966 aber 55,7 % Baumwolle mit einem Stapel von über $1^1/_{32}$". In